



Protokoll der 44. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“

am Montag, 16. März 2015

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der Alsterdorf Assistenz Ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

**TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung,
Protokoll der letzten Sitzung
Zusammensetzung des Quartiersbeirats – Aktivierung neuer Mitglieder
Rückmeldung aus politischen Ausschüssen**

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 3: Was will der Quartiersbeirat in diesem Jahr bewegen?

**TOP 4: Stand der Entwicklung des Geländes der ehemaligen „Schule für Hörgeschädigte“ am
Schultzweg**

TOP 5: Kurzberichte

TOP 6: Verfügungsfonds

TOP 7: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Volker von Garnier

Zu TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung, Zusammensetzung des Quartiersbeirats – Aktivierung neuer Mitglieder, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Volker von Garnier begrüßt als stellvertretender Vorsitzender die Anwesenden zur Sitzung. Der Quartiersbeirat ist mit 7 Stimmen nicht beschlussfähig.

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 19. Januar 2015 wird bei der nächsten Sitzung zur Abstimmung aufgerufen, da der Beirat nicht beschlussfähig ist.

Zum TOP 3 bringt Herr Westphal bringt mehrere Änderungen in Form eines neuen Textentwurfes für die ersten beiden Absätze. Nach einer groben Übersicht sprechen sich die anwesenden Stimmberechtigten Beiratsmitglieder dafür aus, die Änderungen zu anzunehmen. Das Protokoll wird bei der nächsten Sitzung noch einmal zur Abstimmung aufgerufen. (s. Anlage).

Frau Böcker, raum + prozess, informiert über die derzeit nicht besetzten Plätze im Quartiersbeirat:

- Bewohnerinnen und Bewohner: zwei Stellvertreter
- Gewerbetreibende: ein Mitglied, zwei Stellvertreter
- Institutionen: eine Stellvertretung für die Quartiersinitiative Münzviertel.

Im letzten Jahr war eine offensive Werbung für die Mitarbeit im Quartiersbeirat nicht möglich gewesen, da nicht klar war, ob der Beirat weiterarbeiten würde. Das ist nun anders. Frau Böcker bittet um Hinweise auf Interessierte und um Bewerbungen.

Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss, Susanne Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Der WS-Ausschuss tagte in diesem Jahr erstmalig am 5.2.2015. Folgende Beschlüsse des Quartiersbeirats wurden behandelt.

- Verfügungsfondsprojekte 3/2014 – 8/2014
- Sichere Wege und Querungen im Münzviertel für Bewohnerinnen und Bewohner mit Behinderungen / Quartiersbeirat Sitzung vom 11.12.2014
- Verkauf des Grundstücks der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am Schultzweg-Münzviertel / Quartiersbeirat Sitzung vom 11.12.2014
- Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel - Empfehlung Münzviertel / Quartiersbeirat Sitzung vom 11.12.2014
- Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel - Beiratsempfehlung Münzviertel / Quartiersbeirat Sitzung vom 19.01.2015

Zur Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel

Frau Winch berichtet, dass laut Beschluss der Bezirkspolitik der Quartiersbeirat Münzviertel in diesem Jahr eine externe Unterstützung über insgesamt 6 Sitzungen in Anspruch nehmen könne. Nach dieser zweiten Sitzung folgen also weitere vier Sitzungen. Für den Verfügungsfonds stehen, wie bereits angekündigt, 3.000,- € in diesem Jahr aus Mitteln des Quartiersfonds zur Verfügung.

Eine veränderte Gebietsabgrenzung sei bisher nicht vorgesehen.

Im Quartiersbeirat besteht angesichts der räumlichen Veränderungen im unmittelbaren Umfeld (u.a. mehrere Wohnungsbauprojekte) Einigkeit darüber, dass das Münzviertel bzw. das Gebiet, mit dem sich der Quartiersbeirat befasse, künftig größer gefasst werden müsse. Herr Westphal nennt in diesem Zusammenhang seine Funktion als Vertreter des Quartiersbeirats im Wettbewerbsverfahren zur Bebauung am Soninkanal und auf dem Sharp-Gelände. Der Quartiersbeirat wolle schließlich bei diesen Projekten mitreden. Mit Bezug auf St. Georg gibt Herr Stietz-Leipnitz zu bedenken, dass der Beirat auch unabhängig von der räumlichen Abgrenzung die neu entstehenden Wohnquartiere nicht ignorieren könne. Frau Böcker fragt nach der künftigen Bezeichnung des Gebietes im Falle einer Erweiterung. Spontan schlägt Herr Chevalier „Hammerbrook-West“ vor. Herr von Garnier empfiehlt, diese Frage auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Empfehlungsvorschlag (wird per Umlaufbeschluss abgestimmt)

Der Quartiersbeirat Münzviertel spricht sich dafür aus, das Quartier Münzviertel in seiner räumlichen Abgrenzung sofort um das Gebiet des Bebauungsplans Klostertor 11 St. Georg 41 (Schultzweg/Hühnerposten) zu erweitern. Darüber hinausgehend strebt der Quartiersbeirat perspektivisch eine weitere räumliche Ausdehnung um die neuen Wohnquartiere im unmittelbaren Umfeld jenseits der Spaldingstraße an.

Auf der Sitzung wird ein Meinungsbild abgefragt. Die Abstimmung erfolgt im Nachgang online per Umlaufbeschluss.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	15	0	0
Quartiersbeirat (via Onlineabstimmung)	11	0	0
davon Politik	2	0	0

Sichere Wege und Querungen im Münzviertel für Bewohnerinnen und Bewohner mit Behinderungen / Quartiersbeirat Sitzung vom 11.12.2014

Der Beiratsbeschluss über kurzfristige Lösungen für sichere Wege und Querungen im Münzviertel wurde vom Ausschuss Wohnen und Stadtteilentwicklung an den Ausschuss für Verkehr und Umwelt weitergeleitet. Im Ergebnis sollen nun durch das Fachamt Management des öffentlichen Raums kleinere Lösungen für die Verbesserung der Fußwegeverbindungen und Querungen entwickelt werden, berichtet Frau Winch. Im Rahmen der Entwicklung des Geländes am Schultzweg werden ohnehin Maßnahmen im Straßenraum erforderlich. Außerdem solle nun die Tempo 30-Zone eingerichtet werden. Ebenso die Fahrradbügel in der Rosenallee.

Zu TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

Rechtliche Auseinandersetzung Eigentümer des Repsoldhauses

Herr Westphal berichtet über den Fortgang seiner juristischen Auseinandersetzung mit Herrn Blachy, Eigentümer des Repsoldhauses, wegen einer Information über Leerstände im Repsoldhaus im Münzblog. Herr Westphal habe nunmehr über seinen Anwalt eingefordert, Herr Blachy müsse innerhalb einer Frist die Unrichtigkeit der Äußerung belegen. Außerdem habe er die Übernahme der Kosten des gegnerischen Anwalts zurückgewiesen. Herr Westphal sieht seinerseits keine Chancen, die Anwaltskosten erstattet zu bekommen und bittet um moralische Unterstützung aus dem Beirat.

Bankraub in der Innenstadt/Polizeitätigkeiten

Herr Bischke berichtet, dass die Polizei am Donnerstag 26.2.2015 nach einem Bankraub in der Innenstadt eine Hausdurchsuchung im "Herz As" durchgeführt habe. Er fragt, ob auch andere Einrichtungen betroffen gewesen seien. Hierzu gibt es keine Hinweise aus dem Beirat. Herr Bischke berichtet, der Einsatzleiter habe später um Entschuldigung gebeten und Gefahr im Verzug als Begründung für die Durchsuchung genannt.

In diesem Zusammenhang werden die häufigen Kontrollfahrten der Polizei vor dem KoZe angesprochen. Im letzten Jahr gab es sogar eine Kontrolle ohne Anlass durch vier Polizisten mit Hund im Gebäude. Dieses Verhalten könne man nicht akzeptieren.

Allerdings wird auch darauf hingewiesen, dass in der letzten Zeit viele Einbrüche im Münzviertel vorgefallen seien. Als Beispiel nennt Herr Chevalier das Münzcafé, dessen Betreiber aufgrund der vielen Vorfälle keine Versicherung mehr abschließen könne. Ebenfalls wird berichtet, dass derzeit viele Drogendelikte zu beobachten seien und viele Drogenabhängige sich im Quartier aufhielten.

Woltmanstraße 20

Volker von Garnier berichtet, dass im Gebiet an der Woltmanstraße, hinter dem ehemals von "einfal" genutzten Gebäude gebaut werde.

Entwicklung der nachbarschaftlichen Nutzungen im KoZe

Ein Teilnehmer berichtet von einer schwierigen Entwicklung der nachbarschaftlichen Nutzung des KoZe in der Norderstraße. Er sei aufgrund einer - möglicherweise für andere problematischen - Äußerung ohne Gelegenheit zum Gespräch, nachvollziehbare Diskussion oder Abstimmung aus dem KoZe rausgeworfen worden und dürfe sich seither dort nicht mehr aufhalten. Offensichtlich nehme eine Gruppe im Hause für sich in Anspruch, über andere bestimmen zu können. Aus diesem Grund sei das Projekt Radküche bereits

gefährdet, für das neben der Tante Münze ursprünglich der Mietvertrag für die Zwischennutzung geschlossen worden sei. Er sehe die nachbarschaftliche Nutzung des KoZe insgesamt als gefährdet an, es gebe ein „Klima der Angst“ bestimmte Dinge zu sagen.

Aus dem Teilnehmerkreis wird ergänzt, dass bereits ein ehemaliger Türsteher der Ilohh-Bar aus dem KoZe ausgeschlossen worden sei. Es wird aber auch berichtet, dass das Projekt einen Entwicklungs- und Abstimmungsprozess durchlebe. Es gebe nicht nur die Meinung einer Gruppe.

Die eigentlichen Mieter der Fläche in der ehemaligen Kita in der Norderstraße sind Herr Chevalier und Herr Westphal mit dem Verein KuNaGe e.V. Sie sehen sich zwar nicht in der Rolle der Schiedsrichter, kündigen aber ein Gespräch vor Ort an, um zu klären, was vorgefallen sei.

Frau Winch ergänzt, es müssten weitere Gespräche geführt werden, nachdem offensichtlich zwischenzeitlich eine größere Fläche als ursprünglich vereinbart genutzt werde. Zudem seien die Nebenkosten unverhältnismäßig hoch. Ohne eine entsprechende Vereinbarung seien die Schlösser im Gebäude von den Nutzern ausgetauscht worden. Frau Winch betont, dass die Zwischennutzung zweckgebunden vereinbart worden sei.

TOP 3: Was will der Quartiersbeirat in diesem Jahr bewegen?

Auf Anregung von Frau Böcker trägt der Quartiersbeirat Themen zusammen, die in diesem Jahr im Quartiersbeirat behandelt werden könnten.

- Ausstattung im öffentlichen Raum / „Pinkelhäuschen“, /Lösung des Problems der vielen Pinkeleckenviele Probleme an Ecken/Stromverteilern etc. (Offenkundig unzureichende Arbeit der Stadtreinigung seit dem Ende des Winternotprogramms. Der Bedarf ist weiterhin hoch.)
- Stadtmöblierung generell
Bänke bei den Smartments: Was ist eigentlich daraus geworden?
- Sichere Wege und Querungen/kleine Lösungen für den Münzplatz (Barrierefreiheit)
- Übergang/Zugang zum Soninkanal, ggf. in Verbindung mit der herzustellenden Veloroute aus Rothenburgsort
- Anbindung der zukünftigen Wohnquartiere
- Fahrradverbindungen nach Hammerbrook, in die Innenstadt, in Richtung St. Georg.
- Fortführung des Werkhauses
- Soziokulturelles Zentrum Münzviertel
- Wie kann man weitere Bewohner gewinnen, z.B. neue Bewohner aus dem SAGA-Neubau?

Es wird verabredet, die Sammlung auf der nächsten Sitzung zu vervollständigen sowie Prioritäten und Aufgaben zu formulieren.

Zu TOP 4: Stand der Entwicklung des Geländes der ehemaligen „Schule für Hörgeschädigte“ am Schultzweg

Austausch

Zum TOP 4 liegt ein Vorschlag der Stadtteilinitiative Münzviertel für eine Quartiersbeiratsempfehlung vor, die sich zum einen auf eine Pressemitteilung der Initiative zum anderen auf die Stellungnahme des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung (SL) vom 5.2.15 zur Quartierbeiratsempfehlung vom 11.12.14 : Verkauf des Grundstück der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am Schultzweg-Münzviertel bezieht. Alle Dokumente befinden sich im Anhang des Protokolls.

Frau Winch informiert zunächst über den Stand des Projekts. Der Auslobungstext für den städtebaulichen Wettbewerb des Geländes der ehemaligen „Schule für Hörgeschädigte“ am Schultzweg durchlief nun die Behördenabstimmung. Die textlichen Formulierungen seien zwischen Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) und dem Investor HBK

vorabgestimmt. Rückmeldungen aus der Behördenabstimmung sollen am 18.3.2015 vorliegen, anschließend werde der Text überarbeitet. Die Termine für das Kolloquium und das Preisgericht des Wettbewerbs stünden bereits fest.

Herr Westphal hat den Auslobungstext im Hause des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung eingesehen. Er bemängelt wiederum, dass keine Sonderwohnformen (obdachlose Jugendliche) berücksichtigt seien.

Frau Winch schildert noch einmal die Eckdaten des Projekts, die entsprechend der Ergebnisse des letzten Abstimmungstermins mit dem Investor am 11.08.2014 im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung einvernehmlich Bestandteil der Auslobung seien:

- Wohnen 60% öffentlich gefördert, 40% frei finanziert
- Frei finanzierte Wohnungen: Studentenappartments und Auszubildendenwohnungen sowie 1-2 Zimmerwohnungen
- Das alte Schulgebäude soll möglichst für das Quartier gesichert werden, 800 qm sollen für soziokulturelle Nutzungen aus dem Quartier zur Verfügung gestellt werden.
- Ein Wohnprojekt soll im öffentlich geförderten Bereich untergebracht werden.

Nachdem von Seiten des Investors ein überarbeiteter und als Entwurf überschriebener "Letter of Intend" bzgl. der Nutzungen bzw. des Verkaufs von Flächen des alten Schulgebäudes vorlag, hat die Quartiersinitiative wiederum einen „Gegenentwurf“ vorgelegt, der den Rückkauf des Schulgebäudes durch die Freie und Hansestadt Hamburg beschreibt. Seither hat es keine Abstimmungen zwischen Investor und Stadtteilinitiative gegeben.

Im Gespräch des Quartiersbeirats wird deutlich, dass der vom Investor vorgelegte "Letter of Intend" aus Sicht der Stadtteilinitiative nicht als solcher akzeptiert werde. Voraussetzung für einen LOI sei, dass sich zwei Parteien zusammenfänden und gemeinsam eine Vereinbarung treffen. Der Investor habe sich mit den Anliegen des Quartiers nicht wirklich beschäftigt.

Frau Winch bewertet es hingegen als Erfolg der Bemühungen des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung dass der Abschluss eines "Letter of Intend" als Bedingung in die Grundstückskaufverträge aufgenommen worden sei.

In der Diskussion des Vorschlags der Beiratsempfehlung wird deutlich, dass der Beirat den Vorschlag eines Rückkaufs des alten Schulgebäudes durch die Stadt durchaus mitträgt, dass aber der Bezug zum Entwurf der Pressemitteilung der Stadtteilinitiative schwierig und unübersichtlich sei. Herr Stietz-Leipnitz bemerkt, dass die Bezirkspolitik keinen wirklichen Einfluss darauf habe, einen Rückkauf des alten Schulgebäudes zu ermöglichen. Er empfiehlt eine sehr schlanke und weniger anklagende Formulierung. Auf seinen Formulierungsvorschlag einigt sich der Quartiersbeirat.

Empfehlungsvorschlag (wird per Umlaufbeschluss abgestimmt)

Der Quartiersbeirat Münzviertel empfiehlt dem WS-Ausschuss, folgenden Beschluss zu fassen: Die Bezirksversammlung möge den Senat ersuchen, den Verkauf des Grundstücks am Schultzweg in Teilen rückgängig zu machen und das Grundstück mit dem alten Gebäude der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte (Grundstücksfläche 3) dem Quartiersträger „Kunstlabor naher Gegenden“ (KuNaGe) e.V. in Erbpacht für die Einrichtung und den Betrieb eines sozio-kulturellen Zentrum zur Verfügung zu stellen.

Auf der Sitzung wird ein Meinungsbild abgefragt. Die Abstimmung erfolgt im Nachgang online per Umlaufbeschluss.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	13	0	0
Quartiersbeirat (via Onlineabstimmung)	8	1	0
davon Politik	1	1	0

Frau Winch empfiehlt, dass die Stadtteilinitiative den Kontakt zum Investor für die Abstimmung des LOI aufnehmen solle. Herr Stietz-Leipnitz befürchtet zudem, dass anderenfalls der Investor begründen könne, dass die Auflage aus dem Grundstückkaufvertrag einen LOI mit dem Quartier auszuhandeln mangels Interesse aus dem Quartier nicht erfüllt werden könne.

TOP 5: Kurzberichte und Austausch

Werkhaus Münzviertel

Frau Braun berichtet, der Umbau der zweiten Etage in der Rosenallee 11 sei pünktlich Anfang Januar gestartet und pünktlich innerhalb von 6 Wochen abgeschlossen worden. Toiletten und Dusche seien eingebaut und in Betrieb. Ein paar Sachen (Wandanstrich und Parkett) müssen noch gemacht werden. Andere Umbauten hätten länger gedauert als gedacht.

Die Teilnehmerzahlen seien immer noch sehr stabil hoch: im Durchschnitt 12-16 Personen. Es zeigt sich, dass die Zahl der Mitarbeiter für eine dauerhaft so hohe Anzahl von Teilnehmern zu niedrig sei. Es müssen viele Gespräche geführt werden. Man müsse immer zu zweit arbeiten. Das Werkhaus musste bereits für zwei Tage geschlossen werden. Geplant sei nun, einen Springer einzusetzen.

Der Verein diskutiert bereits eine Verstetigung der Finanzierung und eine Vergrößerung des Projekts, weil ein zweites Gewerk gewünscht wird.

Zu TOP 6: Verfügungsfondsansträge

Im Verfügungsfonds stehen für 2015

3.000,00 € aus dem sogenannten Quartiersfonds bereit. Für diese Sitzung liegen keine Anträge vor.

Herr Haberlandt kündigt einen Antrag für das nächste Straßenfest an, das am 20. Juni stattfinden wird. Über den Antrag wird online als Umlaufbeschluss abgestimmt. Das 14. Straßenfest Münzviertel am 20.06.2015 steht unter dem Hauptmotto „Werkhaus verlängern und erweitern“. Es wird als pädagogisches Projekt des Werkhauses gestaltet. Werkhäusler_innen bereiten das Fest mit vor, präsentieren eigene Rap-Performances und bieten am Info-Stand selbstgezüchtete Pflanzen an (in Kooperation mit der FoodCoop „Tante Münze“).

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	11	0	1

Zu TOP 6: Termine/Sonstiges

- 14. Straßenfest Münzviertel am 20.06.2015

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
moneböcker

Kontakt: MoneBöcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	HerzAs Hamburg gGmbH
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Hans-Jürgen	Haberlandt	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Ole	Lieske	
Herr	Max	Müller	
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Charly	Streb	
Herr	Volker	Von Garnier	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Herr	Michael	Gobbert	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Ingolf	Goritz	Die Grünen
Herr	Kay Ole	Johannes	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Peter	Meis	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Rahel	Puffert	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Sabine	Rembold	BauArt Kunst und Kultur für Alle
Frau	Randi	Schulze	SAGA, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Erika	Vogel	Aaost, stv. Mitglied des Quartiersbeirats

Anlage

- Entwurf - Stadtteilinitiative Münzviertel

Empfehlungsvorlage für die Quartiersbeiratsitzung Münzviertel am 16.3.15

Sozio-kulturelles Zentrum im alten Schulgebäude ehemalige Schule für Hörgeschädigte

Mit dieser Empfehlung bezieht sich der Quartiersbeirat Münzviertel auf die Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (SL) 5.2.15 zur Quartierbeiratsempfehlung v. 11.12.14: Verkauf des Grundstück der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am Schultzweg-Münzviertel.

Die Stellungnahme des Fachamtes SL bekundet aus Sicht des Quartiersbeirates die völlige Ohnmacht des politischen Gremiums Bezirksversammlung Hamburg-Mitte gegenüber den intransparenten Handlungsweisen der LIG bezüglich des Verkaufs des städtischen Schulgeländes an die HBK. Eine solche Handlungsweise stellt sich aus Sicht des Quartierbeirates entschieden quer zu den Leitziele des Rahmenprogramms integrierte Stadtteilentwicklung: „Fördergebiet Münzviertel“ (RISE).

Deshalb unterstützt der Quartiersbeirat die Pressemitteilung der Stadtteilinitiative Münzviertel vom 10.3.15: **Bürgerbeteiligung in der Hamburger Stadtentwicklung eine Farce. Das Münzviertel als Beispiel gescheiterter partizipatorischer Stadtentwicklung im Konzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“** und fordert den W/S Ausschuss bzw. die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf, dafür Sorgen zutragen, dass es dem Quartiersträger „Kunstlabor naher Gegenden (KuNaGe) e.V. ermöglicht wird, das gesamte alte Schulgebäude auf dem Grundstück der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte **in Erbpacht** von der Stadt zur Einrichtung und Betreiben eines sozio-kulturellen Zentrum zu erwerben.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Mitteilung öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-0760
Federführung: Fachamt Interner Service Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung	Datum: 29.01.2015

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung	05.02.2015

**Verkauf des Grundstücks der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am
Schulzweg-Münzviertel / Quartiersbeirat Sitzung vom 11.12.2014**

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund der letzten Gespräche und Verhandlungen sowie des von Quartiersseite bekundeten Interesses an der Mitgestaltung der weiteren Entwicklung des Grundstücks der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte am Schulzweg, verärgerl es den Quartiersbeirat, erst jetzt darüber informiert zu werden, dass der Verkauf des Grundstücks eingeleitet wurde und voraussichtlich Anfang des Jahres erfolgen wird. Dieser Vorgang belegt die fehlende Transparenz in der Abstimmung mit dem Quartier.

Teilnehmervotum:	Ja-Stimmen	11	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen	10	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0
Votum Politik:	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (SL):

Die Kaufverträge wurden durch den LIG und den Ideengeber (Ideenträgerverfahren) ausverhandelt und am 29.12.2014 beurkundet. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat davon am 19.12.2014 Kenntnis erlangt. Sowohl eine Mitteilungspflicht gegenüber dem Quartier als auch eine Veröffentlichungspflicht im Transparenzboard bestehen seitens des LIG nicht. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat den Quartiersbeirat über die Kaufvertragsbeurkundungen in der Sitzung des Quartiersbeirats am 19.01.2015 hierzu informiert.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Seite: 1/1

Seite 68 von 75

Anlage: Vorschlag zur Protokolländerung

Zu TOP 3: Entwicklung des Geländes der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte“

Verkauf des Grundstücks an HBK

Letter of intend über die Nutzung des alten Schulgebäudes

Austausch

Bisheriger Text

Herr Westphal berichtet, dass Anfang Januar eine Absichtserklärung des Investors HBK Hanseatische Baukonzept GmbH & Co. KG bei ihm als Vertreter von KuNaGe e.V. eingetroffen sei. Sie beschreibt die Verkaufsabsicht des Investors von Flächen im alten Schulgebäude auf dem Grundstück am Schultzweg an den Verein, damit eine Quartierskooperative dort ein soziokulturelles Zentrum entwickeln kann. Bereits im April letzten Jahres hatte die vom Quartiersbeirat entsandte Gruppe zur Abstimmung der Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb eine solche Absichtserklärung eingefordert. Damit soll eine verlässliche Grundlage für die notwendige Projektentwicklung geschaffen werden, die mit erheblichem Arbeitseinsatz ehrenamtlich tätiger Menschen aus dem Viertel geleistet wird. Erst auf Grundlage einer solchen Absichtserklärung sei eine Projektentwicklung sinnvoll, so Herr Westphal. Allerdings habe diese Absichtserklärung, auch LOI – Letter of intend, erneut wenig „Fingerspitzengefühl“ des Investors gezeigt: KuNaGe e.V. wurde aufgefordert bis zum 31.1.2015 die Erklärung zu unterzeichnen und damit einem engen zeitlichen Rahmen für wesentliche Klärungen zuzustimmen, u.a. bis zum 31.3. eine Bankbürgschaft über eine Kaufsumme in Höhe von 2,5 Mio. € für den Kauf von 800 qm im alten Schulgebäude sicherzustellen.

Neuer Text (wesentliche Änderungen sind gelb hervorgehoben).

Herr Westphal berichtet, dass Anfang Januar (7.1.2015) ohne vorherige Ankündigung ein Letter of Intend des Investors HBK Hanseatische Baukonzept GmbH & Co. KG bei ihm als Vertreter des Quartiersträgervereins KuNaGe e.V. eingetroffen sei. Dieser beinhaltet ein Verkaufsangebot des Investors an KuNaGe e.V. über 800 qm BGF (veredelter Rohbau) im alten Schulgebäude am Schultzweg für die Summe von € 2,5 Mio. zur Einrichtung eines soziokulturellen Zentrums.

Bereits im April letzten Jahres hatte die vom Quartiersbeirat beauftragte Gruppe zur Abstimmung der Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb eine Absichtserklärung von der HBK eingefordert, mit welcher der Arbeitsgruppe bis zum Ende der Anhandgabe des Schulgrundstücks an die HBK am 31.5.2015 eine juristisch verlässliche Grundlage zur Erstellung eines inhaltlichen und finanziellen Konzeptes eines soziokulturellen Zentrums eingeräumt werden sollte.

Erst auf Grundlage einer solchen Absichtserklärung war die Arbeitsgruppe bereit, eine solche Projektentwicklung auf den Weg zu bringen, die nur mit einem erheblichen Arbeitseinsatz ehrenamtlich tätiger Menschen aus dem Quartier zu leisten wäre. Allerdings erfolgte eine solche Absichtserklärung seitens der HBK gegenüber der Arbeitsgruppe des Quartiersbeirats nie.

Mit dem Letter of intend, so Günter Westphal, habe der Investor erneut wenig „Fingerspitzengefühl“ gegenüber dem gemeinwesenorientierten Selbstverständnis des Quartiers gezeigt. Denn in dem Letter of Intend wurde KuNaGe e.V. aufgefordert, diesen bis zum 31.1.2015 zu unterzeichnen und damit einem engen zeitlichen Rahmen für wesentliche Klärungen zwischen HBK und dem Quartiersbeirat zuzustimmen, u.a. bis zum 31.3. eine Bankbürgschaft über die Kaufsumme von € 2,5 Mio. vorzulegen.